

Zu Gast im schönen Südschwarzwald: Weilheim feiert Jumelage mit französischer Partnerstadt Baden

Drei Familien aus Weilheims bretonischer Partnerstadt Baden erlebten die alemannische Fasnacht. Besuche beim Erzinger Nachtumzug und der Hoorigen Messe in Tiengen sowie an den Schluchsee durften dabei natürlich nicht fehlen.



Die französischen Gäste aus Weilheims Partnergemeinde Baden mit Gastgebern beim Ausflug an den Schluchsee. | Bild: Privat/Häberle

VON SK

Drei Familien und ein Ehepaar aus Weilheims bretonischer Partnerstadt Baden waren vor Kurzem zu Gast im Südschwarzwald, um den Winter und die alemannische Fasnacht mitzuerleben. Zum Glück hatte es etwas geschneit, so dass einer Schlittenpartie in Höchenschwand nichts im Wege stand. Vor allem die französischen Kinder waren begeistert, da manche von ihnen das erste Mal im Schnee waren.

Am Schmutzigen Donnerstag stürzte sich die Gruppe dann, kostümiert aus dem Fundus von Regina Marder, in den Fasnachtstrubel, Nach einem

Abstecher beim Narrengericht, wo Bürgermeister Jan Albicker die Gruppe begrüßte, nahm die Gruppe gut gelaunt am Hemdgluckerumzug teil. Auch den Abschluss in der Halle ließen sich die französischen Gäste nicht entgehen und tanzten begeistert mit.

Am folgenden Tag hatte die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Brigitte Bing, die französischen Gäste und ihre Gastgeber zu einem Brunch nach Bannholz eingeladen. Im Anschluss daran ging es nach Grafenhausen zur Tannenmühle, wo unter anderem natürlich auch die Schwarzwälder Kirschtorte probiert wurde. Am Abend stand dann noch der Erzinger Nachtumzug auf dem Programm. Am Samstag durfte natürlich ein Besuch der Hoorigen Messe in Tiengen nicht fehlen. Die französischen Freunde mischten sich entsprechend kostümiert unters Volk und waren begeistert von den kreativen Kostümen und den Guggenmusiken.

Am Abend fand ein gemeinsames Essen mit Mitgliedern des Fördervereins der Partnerschaft im Gasthaus Adler in Weilheim statt. Die französischen Familien waren begeistert von den Fasnacht-Veranstaltungen. „Der Besuch von Familien, sowie die Unterbringung in Familien förderte zudem die Kontakte zwischen den deutschen und französischen Kindern und Jugendlichen, was für die weitere Entwicklung der Partnerschaft von großer Bedeutung ist“, betonte Brigitte Bing. So war dieses Mal auch eine Französin dabei, die vor 26 Jahren als Jugendliche am Austausch teilgenommen hatte und seither nicht mehr in Weilheim war. Das Wiedersehen mit ihrer damaligen Gastfamilie war ein emotionales Erlebnis.
